

Inhalt.

Ruhe, oder gehen, und ruft: He! Kaffee! Rubinett bringt ihn. Der Graf grüßt ihn, fragt, wie es gehe, und sucht ihn, stichelnd, wegen der Madam und ihrer Liebhaber auszuforschen. Rubinett antwortet ihm, es gehe alles recht gut, seine Madam thue, was ihr beliebe, übrigens handle er als ehrlicher Mann, und mache bey ihr weder den Aufseher, noch den Spion. Der Graf schilt ihn einen Schurken, daß er mit einem Kavallier, wie er sey, so spreche, und Rubinett erwiedert ihm hierauf, er solle sich erst als ein Kavallier aufführen lernen, und geht. Der Graf schimpft ihn einen Berwegnen und Unverschämten, und schwört, sich an ihm und seinem ganzen groben Geschlechte zu rächen. Er spürt, daß Jemand kommt, und geht.

Fünfter Auftritt.

— Madam Learda, (eine Italienerinn, vom Grafen verlassen, als Offizier gekleidet,) Madam Hannchen, und der Marquis Bamberla, (einer von Hannchens Liebhabern,) erscheinen, und singen. Der Marquis und Learda ziehen die Degen, drohen mit Wut und Tod, wenn
einer